

## **Beschreibung der Zielsetzung, der Arbeitsschritte und der Aufgaben des Klimaschutzmanagements**

Die Aufgaben des Klimaschutzmanagements umfassen die Bereiche

- Projektinitiierung und -umsetzung
- Planung und Koordinierung von Kampagnen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung von Akteuren
- Bündelung / Beschleunigung von Prozessen
- Fortschreibung der CO<sub>2</sub>- und Energiebilanzierung

Ein großer Anteil der im Integrierten Klimaschutzkonzept genannten Maßnahmen (beispielsweise Information, Beratung von Gebäudebesitzern und zum Einsatz von erneuerbaren Energien) wird bereits durch die vorhandene Klimaschutzstelle im Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid bearbeitet und koordiniert. Für die/den neu einzustellenden Klimaschutzmanager/in sind im Arbeitsauftrag Schwerpunkte im Bereich Mobilität, Energieeffizienz in Industrie/Gewerbe, klimafreundliche Verwaltung sowie die Umsetzung einer „ausgewählten Klimaschutzmaßnahme“ vorgesehen. Es wird von einer Vollzeitstelle mit einem Kontingent von 660 Tagen ausgegangen.

### *Maßnahme KSM 1: Ausbau Klimaschutzmanagement*

Diese Maßnahme umfasst die Einarbeitung der/des Klimaschutzmanagerin/s in die bestehenden Strukturen und verwaltungsinternen und -externen Prozesse und kennenlernen der wichtigsten Akteure.

Arbeitsschritte:

- a) Stellenausbau
- b) Integration in vorhandenes Strukturgeflecht im Klimaschutz
- c) Priorisierung / Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung
- d) Vorstellung der Person im zuständigen Fachausschuss

Personalaufwand: 45 Tage

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019

### *Maßnahme KSM 2: Aufbau und Koordinierung von Netzwerken in Industrie und Gewerbe*

Diese Maßnahme setzt sich aus verschiedenen einzelnen Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie des Klimaschutzteilkonzeptes „Erschließung der verfügbaren Erneuerbare-Energien-Potenziale in der Region Bergisches Städtedreieck Remscheid Solingen Wuppertal“ zusammen und dient der Energieeffizienzsteigerung, dem Einsatz von erneuerbaren Energien und der Senkung von Treibhausgasemissionen. Betriebe sollen ihre energetischen Potenziale kennenlernen und ausschöpfen, Förderprogramme zur Energieberatung nutzen, sich in Netzwerken durch Erfahrungsaustausch und gemeinsamer Projektarbeit mit Klimaschutzprojekten auseinandersetzen. Im Einzelnen handelt es sich um die im Integrierten Klimaschutzkonzept und im Teilkonzept Erneuerbare Energien genannten Maßnahmen<sup>1</sup>:

- IKSK 11 – Klimaschutzvereinbarungen mit Unternehmen
- IKSK 12 – Aufbau von Netzwerken zu Klimaschutz und Energieeffizienz
- IKSK 14 – Vermittlung bestehender Angebote zur Energieeffizienzberatung
- IKSK 15 – Vernetzung mit LEEN- und mari:e-Netzwerken sowie ÖKOPROFIT-Betrieben
- IKSK 17 – Arbeitskreis „Energieeffizienz in Unternehmen“
- IKSK 49 – BHKW in Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie
- IKSK 53 – Aufbau von Musterprojekten zur Kraft-Kälte-Kopplung
- IKSK 59 – Ersatz von Ölheizungen durch Hackschnitzelanlagen
- EE-Solar 4 – Kampagne zur Nutzung solarer Prozesswärme und solarer Kühlung
- EE-Solar 5 – Ausbau PV-Anlagen auf Unternehmensdächern

Der Bereich Gewerbe und Industrie wird bis jetzt nicht systematisch unter Klimaschutz-Aspekten bearbeitet und dort vorhandene Potenziale zur Minderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten noch nicht gehoben werden.

---

<sup>1</sup> Die Abkürzung IKSK steht für Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Remscheid. Mit „EE“ ist das Teilkonzept Erneuerbare-Energien-Potenziale gemeint. Die jeweilige Nummerierung greift die Nummerierung der Maßnahmen in den Konzepten auf.

Arbeitsschritte:

- a) Kennenlernen der vorhandenen Strukturen, Angebote und bisheriger Akteure
- b) Konzeption geeigneter Netzwerke und Auswahl der notwendigen Akteure
- c) Identifizierung geeigneter Instrumente zur Einbindung, z.B. durch Workshops, Besichtigungen, Stammtische
- d) Einladung und Durchführung von Netzwerktreffen
- e) Identifizierung geeigneter Effizienzpotenziale
- f) Initialberatung von Betrieben
- g) Vermittlung bestehender Beratungsangebote zur Energieeffizienz
- h) Initialberatung zu Fördermitteln von Bund und Land
- i) Präsentation von guten Beispielen auf den städtischen Klimaschutzseiten

Personalaufwand: 230 Tage

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019

### *KSM 3: Erstellung eines Mobilitätskonzeptes*

Ein Ergebnis des European Energy Awards (europäisches Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren) ist die Erkenntnis, dass die Stadt Remscheid im Bereich Mobilität Nachholbedarf hat. Es soll ein Mobilitätskonzept erarbeitet werden. Es soll kein separater Förderantrag nach den Richtlinien der Nationalen Klimaschutzinitiative gestellt werden sondern ein solches Konzept in Eigenleistung erstellt werden. Dies dient auch der Umsetzung der Maßnahme 68 aus dem IKSK.

Arbeitsschritte:

- a) Recherche und Zusammentragen von Grundlageninformationen in den Bereichen Individualverkehr mit Pkw, zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie ÖPNV, Darstellung der vorhandenen Situation und Angebote im Bereich Mobilität
- b) Entwicklung von Handlungsstrategien
- c) Aktualisierung Modal-Split
- d) Konzeption der Beteiligung, auch Einbindung der Vorschläge aus den Workshops
- e) Ausschreibung für die Prozessunterstützung / inhaltliche Abstimmung mit dem gefundenen Büro
- f) Durchführung verschiedener Workshops mit verschiedenen institutionellen Akteuren und unter Beteiligung der Zivilgesellschaft zur Entwicklung von realistischen Maßnahmen
- g) Zusammenfassung der Ergebnisse, Darstellung der Mobilitätsmaßnahmen, Erstellung eines Berichts, Präsentation in verschiedenen Gremien

Personalaufwand: 50 Tage

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019

### *KSM 4: Durchführung von Mobilitätskampagnen und -strategien für verschiedene Zielgruppen*

Um die in KSM 3 – Erstellung eines Mobilitätskonzeptes gewonnenen Erkenntnisse und Maßnahmen in die breite Öffentlichkeit zu bringen und auch eine Verhaltensveränderung in der persönlichen Mobilität zu erreichen, sind verschiedenen Kampagnen notwendig. Es sollen die im Integrierten Klimaschutzkonzept genannten Maßnahmen bearbeitet werden:

- IKSK 68 – Vermeidung von Pkw-Fahrten
- IKSK 70 - Walking Bus – Schüler gehen Weg zur Schule zu Fuß
- IKSK 72 – Weiterführung Car-Sharing
- IKSK 73 – Kampagne Erdgasfahrzeuge
- IKSK 77 – Maßnahmenpaket Fahrradsicherheit
- IKSK 79 – Maßnahmenpaket Marketing für das Fahrrad
- IKSK 80 – Maßnahmenpaket für Bürger und Fußwege
- Neu – Kampagne zum betrieblichen Mobilitätsmanagement

Arbeitsschritte:

- a) Erarbeitung Kommunikationsstrategien inkl. Auswahl der jeweiligen Zielgruppen
- b) Auswahl einer Werbeagentur zur Erarbeitung der notwendigen Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit
- c) Absprache mit internen und externen Akteuren
- d) Durchführung der Kampagnen
- e) Auswertung der Kampagnen und ggf. Feinjustierung

Personalaufwand: 170 Tage

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019

#### *KSM 5: Konzept klimafreundliche Verwaltung*

Mit dieser Maßnahme soll ein Konzept entwickelt werden, das den Weg zu einer klimafreundlichen Stadtverwaltung aufzeigt. Es sollen die wesentlichen eingeleiteten wie auch noch zu ergreifenden Klimaschutz-Maßnahmen beschrieben werden. Dabei sollen beispielsweise der eigene Gebäudebestand einschließlich Anmietungen (Strom- und Wärmeverbrauch), das Mobilitätsmanagement der Verwaltung (Dienstreisen und -wege) und die Beschaffung inkl. IT-Bereich betrachtet werden. Erste Maßnahmen sollen umgesetzt sowie Mitarbeiterprojekte zum Stromsparen initiiert werden.

##### Arbeitsschritte:

- a) Recherche zu vorhandenen Konzepten klimafreundlicher/-neutraler Verwaltungen
- b) Ausarbeitung entsprechender Maßnahmen mit Prioritäten und Zuständigkeiten in einer Arbeitsgruppe aus den betroffenen Fachdiensten
- c) Beginn der Umsetzung von identifizierten Maßnahmen
- d) Konzeption eines Mitarbeiterprojekts zum Energie- und Stromsparen in der Verwaltung
- e) Durchführung dieses Mitarbeiterprojekts

Personalaufwand: 60 Tage

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019

#### *KSM 6: Umsetzung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme*

Im Integrierten Klimaschutzkonzept ist die Maßnahme IKSK 19 – Untersuchung eigene Liegenschaften vorgesehen. Diese investive Maßnahme soll konkrete Einsparungen bei den Kosten für Heizenergie erbringen und dabei helfen, die Kosten des Eigenanteils für die Stelle Klimaschutzmanagement zu mindern.

Es ist beabsichtigt, die Schulturnhalle der Grundschule Hasenberg und die Wärmeerzeugung der gesamten Schule zu sanieren. Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ durch den Fachdienst Gebäudemanagement und der damit verbundenen Zustandserfassung wurde das Gebäude untersucht und bewertet. Es ist die energetische Sanierung der Gebäudehülle (Fassade, Dach, Fenster, Türen) der Turnhalle in Verbindung mit der Ergänzung der Wärmeerzeugungsanlage des gesamten Objekts durch einen Holzpelletkessel geplant.

##### Arbeitsschritte:

- a) Identifizierung der ausgewählten investiven Klimaschutzmaßnahme unter Beteiligung des städtischen Gebäudemanagements
- b) Antragstellung „Ausgewählte Maßnahme“ gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom 22.09.2015
- c) Planung und Vorbereitung der technischen Maßnahme
- d) Begleitung der Ausschreibung
- e) Begleitung der Ausführung der investiven Maßnahme
- f) Begleitung der Inbetriebnahme des Gebäudes
- g) Darstellung / Aufbereitung der durchgeführten Maßnahme für Präsentationszwecke im Internet

Personalaufwand: 60 Tage

Laufzeit: 01.07.2017 – 30.06.2018

#### *KSM 7: Erfolgskontrolle / Berichterstattung*

Ein wichtiges Element für den Erfolg von Klimaschutzkonzepten sind regelmäßige Erfolgskontrollen bei den einzelnen Maßnahmen und die Berichterstattung für Politik, Öffentlichkeit und Akteursnetzwerke. Dies soll einerseits durch das Zusammenführen und Auswerten der erforderlichen Daten erfolgen, andererseits durch Veranstaltungen (z.B. im Rahmen des European Energy Award) und Berichte im zuständigen Fachausschuss, in denen Ergebnisse berichtet und diskutiert werden sollen.

##### Arbeitsschritte:

- a) Erstellung von Präsentationen / Berichten / Vorlagen für den zuständigen Fachausschuss und andere öffentliche / interne Veranstaltungen
- b) Aktualisierung der vorhandenen CO<sub>2</sub>-Bilanz mit dem Tool EcoRegion
- c) Erstellung von Zwischenberichten für den Fördergeber
- d) Erstellung eines Abschlussberichts am Ende des dreijährigen Förderzeitraums

Personalaufwand: 45 Tage

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019